

Gemeinde Strullendorf
Postfach 45
96127 Strullendorf

Analytik Institut Rietzler GmbH
Laborstandort Fürth
Dieter-Streng-Str. 5
90766 Fürth

Telefon 0911 971 91-0
Telefax 0911 971 91-299

labor-fuerth@rietzler-analytik.de
www.rietzler-analytik.de

KURZBEWERTUNG Wasserversorgung Strullendorf

Auftraggeber: Gemeinde Strullendorf
Auftraggeber Adresse: Postfach 45, 96127 Strullendorf
Probenahmeort: Wasserversorgung Strullendorf
Probenehmer: Herr Zahner / AIR
Prüfzeitraum: Kalenderjahr 2020
Seite: 1 von 2

Die Wasserversorgung Strullendorf teilt sich in 3 Versorgungsgebiete ein. Auf der einen Seite steht die **Wasserversorgung Strullendorf**, die über 6 Tiefbrunnen Rohwasser gewinnt. Es sind zudem die zwei zentralen Hochbehälter (Strullendorf 1 und 2) für die Aufbereitung, Lagerung und Verteilung des nun aufbereiteten Trinkwassers vorhanden. Weiterhin gibt es noch die beiden Hochbehälter Wernsdorf und Mistendorf 1.

Hierbei dient der HB Wernsdorf als Zulauf für die **Wasserversorgung Geisfeld/Roßdorf**. Das Wasserversorgungsgebiet Geisfeld/Roßdorf bezieht Rohwasser aus dem Tiefbrunnen Geißfeld, welches aufbereitet wird und im Hochbehälter Roßdorf mit dem Strullendorfer Wasser aus dem HB Wernsdorf vermischt wird. Weiterhin verfügt die Wasserversorgung Geisfeld/Roßdorf über den Hochbehälter Geisfeld.

Der Hochbehälter Mistendorf 1 dient als Zulauf für die **Wasserversorgung Strullendorf/Mistendorf**. Die Wasserversorgung Strullendorf/Mistendorf bezieht Rohwasser grundsätzlich aus den Quellen 1 und 2, welche aktuell nicht am Netz sind. Somit bezieht die Wasserversorgung Strullendorf/Mistendorf aktuell ihr gesamtes

Zugelassen nach
AbfKlarV, DüngV

Messstelle nach
§29b BImSchG, §42 BImSchV

Untersuchungsstelle nach
§18 BBodSchG

Untersuchungsstelle nach
§15 Abs. 4 TrinkwV

Untersuchungsstelle nach
§6 Abs. 6 der Altholzverordnung

Zertifiziert nach
AQS-Leitstelle Bayern

Akkreditiert nach
DIN EN ISO/IEC 17025



Trinkwasser über den Hochbehälter Mistendorf 1. Die Wasserversorgung Strullendorf/Mistendorf hat 3 Hochbehälter: Mistendorf 2, Zeegendorf 1 und 2.

In regelmäßigen Abständen, gemäß der Trinkwasserverordnung, werden sowohl die Tiefbrunnen zur Rohwassergewinnung als auch die Hochbehälter, sowie strichprobenartig Wasserproben aus dem Ortsnetz durch das Analytik Institut Rietzler untersucht.

Die diesjährigen Untersuchungen der Netzproben aller Versorgungsgebiete ergab, dass die Wässer sehr ähnlich sind¹:

Die Wässer sind grundsätzlich gering bis durchschnittlich mineralisiert, leicht alkalisch (pH zwischen 8,38 und 8,85) mit leichter Neigung zur Kalkabscheidung. Die Calcitlösekapazität in allen drei Wasserversorgungsgebieten unterschreitet den Grenzwert der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) von 5 mg/l. Somit gelten die Wässer als nicht kalkangreifend. **Der Härtegrad ist als weich einzustufen (zwischen 2,16 und 4,11 °dH)**. Die Wässer haben einen hohen Sauerstoffgehalt mit Werten von durchschnittlich 9 mg/L. Der Fluoridwert unterschreitet mit 0,1 – 0,3 mg/l den Grenzwert der TrinkwV. Eisen, Mangan und Arsen wurden teilweise in Spuren detektiert. Schwermetalle konnten nicht nachgewiesen werden.

Die Anforderungen nach TrinkwV (Stand 2018) werden von allen untersuchten Parametern erfüllt.

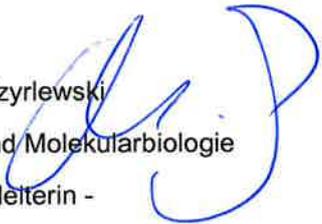
Korrosionsbewertung:

Bei schmelztauchverzinkten Stählen ist eine Lochkorrosion möglich, da Calcium < 20 mg/l,

Bei Eisenwerkstoffen ist eine gleichmäßige Flächenkorrosion möglich, da Calcium < 40 mg/l.

Analytik Institut Rietzler GmbH, Fürth, den 17.11.2021

i.A. Mariola Szyrlewski
M.Sc. Zell- und Molekularbiologie
- stellv. Laborleiterin -



¹ Als Grundlage dienen die Prüfberichte AB2114353, AB2113451 und AB2113447 vom 30.09.2021.